

Kemnat auf der Bühne

Kunst gegen Fremdenhaß

Im Sommer diesen Jahres hat der Ausländermord auf den Ostfildern nicht nur die Stuttgarter erschüttert. Nun bringt das Stuttgarter Theater der Altstadt ein Stück gegen Ausländerfeindlichkeit auf die Bühne. Vorlage ist dieser Vorfall vor der eigenen Haustür.

Da werden Haare gezwirbelt, an Stiften genagt, auf Stühlen rumgerutscht und die Luft im Theaterraum mit Zigarettenrauch zugenebelt. Aber vor allem diskutieren die Schauspieler des Stuttgarter Theaters der Altstadt heftig. Über ihr neues Ensembleprojekt. Thema: Ausländerfeindlichkeit. Konkret: Kemnat, der Mord vor der Stuttgarter Haustür.

„Wenn's ernst wird“, so der Ti-



Das Ensemble bei der Diskussion eines Stücks gegen Fremdenhaß

BILD: ZWEYGARTH

tel des Theaterstücks, das von dem Stuttgarter Journalisten und Schriftsteller Werner Stiefele verfaßt wird. Seit dem Mord an dem Kosovo-Albaner Sadri Berisha in der Ostfilderngemeinde Kemnat trägt sich der 39jährige Journalist mit dem Gedanken, diesen Vorfall zu verarbeiten, nicht länger still zu sein, aufzumucken und nicht einfach zur Tagesordnung überzugehen. Er recherchierte bei Staats-

anwaltschaft, Polizei, beim Sozialarbeiter, bei Tätern und Opfer direkt vor Ort in Kemnat.

Dort war im Juli vergangenen Jahres Sadri Berisha aus dem Kosovo ermordet worden. Erschlagen von sieben rechtsradikalen Jugendlichen. „Polacken klatschen“ hatten sie gewollt nach reichlich konsumiertem Alkohol und angepöbelt durch Skinbands wie „Kahlkopf“ und „Böhse Onkelz“.

Daß sie dann beim Ausländerheim zur vertrauensselig offenstehenden Haustür reinstürmten, war eher Zufall. Sie drangen in ein Zimmer ein und schlugen mit Baseballschlägern auf die Schlafenden ein. Sadri Berisha starb am Tatort, sein Zimmergenosse überlebte schwerverletzt.

Stiefele ist für die Leute vom Altstadttheater kein Unbekannter. Bereits 1988 haben sie seine sze-